

Dramatische Texte szenisch gestalten
Molière: Der Geizige (Lösungen)

1 Freie Schülerarbeit

2 Freie Schülerarbeit

3 **Harpagon:** geizig, egoistisch

→ denkt nur an sein Geld; gibt vor, nicht reich zu sein (aus Angst ausgeraubt zu werden)

→ vertraut nicht einmal seinen eigenen Kindern (Angst, sie könnten ihn belauscht haben und würden ihm sein Geld stehlen)

→ beschuldigt seine Kinder, besonders Cléante, verschwenderisch zu leben

→ will seine Kinder mit ihnen unbekanntem und deutlich älteren Menschen vermählen, da sie vermögend sind; wählt für sich selbst die junge, aber mittellose Mariane

→ beachtet die Sorgen und Ängste seiner Kinder (wegen der geplanten Hochzeit) nicht

Élise: Geld bedeutet für sie nichts; ist verzweifelt, weil der Vater ihre Wünsche nicht beachtet; leidet unter dem Geiz des Vaters; möchte mit ihrem Vater eigentlich über die geplante Hochzeit mit Valère sprechen

Cléante: verschwenderisch (gibt viel Geld aus, betreibt Glücksspiel); mag seinen Vater nicht; ist entsetzt, dass sein Vater seine Geliebte heiraten möchte; wollte mit ihm eigentlich über die geplante Hochzeit mit Mariane sprechen

4 Freie Schülerarbeit (Deutlich werden soll die Verzweiflung der Kinder gegenüber den Plänen ihres Vaters und mögliche Lösungsansätze.)

**Die Figuren und die Figurenkonstellation untersuchen
Molière: Der Geizige (Lösungen)**

- 1** Harpagon verlangt von Frosine die Bestätigung der Hochzeitspläne. Er hofft, dass sich Mariane auch zu ihm hingezogen fühlt. Er versichert sich, dass die Heirat mit Mariane für ihn keine zusätzlichen Geldausgaben bedeutet.

Frosine will das Geschäft mit Harpagon abschließen und ihn um einen persönlichen Gefallen bitten, da sie in Geldnot ist.

- 2** Charakterzüge von Harpagon und Frosine

| Harpagon | Frosine |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – skeptisch: fragt sich, ob Mariane der Hochzeit zustimmt – eitel: lässt sich Frosines Schmeicheleien gefallen und von ihr überzeugen – naiv: bemerkt nicht, dass Frosine ihm genau das sagt, was er hören möchte – geizig: fordert eine Mitgift; gibt Frosine kein Geld, obwohl sie ihm geholfen hat und ihn darum bittet | <ul style="list-style-type: none"> – Heuchlerin: sie umgarnt Harpagon und sagt ihm nur das, was er hören möchte, um ihn gut zu stimmen und um das Geschäft abschließen zu können – überzeugt von ihrem Geschäft und dem, was sie tut; obwohl sie nicht weiß, wie Mariane wirklich über die Heirat denkt, ist sie sich sicher, das Geschäft abschließen zu können – in Geldnot: bittet Harpagon um etwas Geld – wütend/beleidigend: schimpft über Harpagon, weil dieser ihr kein Geld gibt |

- 3** Frosine hat Harpagon belogen. Mariane weiß nichts von der geplanten Hochzeit, die Cléante und nicht Harpagon liebt. Frosine ist wütend auf Harpagon, weil er ihre Geldbitte ausgeschlagen hat. Sie wird ihn nicht weiter als Heiratsvermittlerin unterstützen. (Weitere individuelle Schülerlösungen.)

**Die Figuren und die Figurenkonstellation untersuchen
Molière: Der Geizige (Lösungen)**

- 1** Cléante und Mariane sind überrascht, sich zu treffen; sie sind sehr freundlich zueinander und entschuldigen sich gegenseitig („Gnädiges Fräulein“). Cléante macht sofort klar, dass er der Heirat widerspricht und äußert das mehrmals energisch seinem Vater gegenüber. Mariane stimmt ihm zu, macht aber auch deutlich, dass sie allein die Situation nicht ändern kann („und wenn ich mich nicht von einer höheren Gewalt dazu gezwungen sähe, so gebe ich Euch mein Wort, daß ich auf keinen Fall in eine Ehe einwilligen würde, die Euch Kummer bereitet“). Harpagon ist entsetzt über das Verhalten seines Sohnes und versucht ihn zu zügeln, er verkennt die Situation jedoch zunächst. Er entschuldigt das Verhalten seines Sohnes bei Mariane; er verhält sich ihr gegenüber sehr zuvorkommend.

- 2** Freie Schülerarbeit (Deutlich werden sollte, dass Élise die gleiche Meinung wie ihr Bruder vertritt, da

- 3** Harpagon: geizig, tüchtig, skeptisch, will Mariane heiraten
Élise: Harpagon's Tochter, heimlich verliebt, gegen die Heiratspläne ihres Vaters
Cléante: Harpagon's Sohn, liebt Mariane, gegen die Heiratspläne seines Vaters
Mariane: soll Harpagon heiraten
Frosine: Heiratsvermittlerin, nach Profit strebend

- 4** Hauptfigur/Protagonist: Harpagon, Vater von Élise und Cléante, will Mariane heiraten
Hauptfigur/Antagonist: Élise, Harpagon's Tochter, liebt Valère
Hauptfigur/Antagonist: Cléante, Harpagon's Sohn, liebt Mariane
Korrespondenzfiguren: Élise und Cléante
Kontrastfiguren: Cléante und Harpagon
Nebenfigur: Mariane, Geliebte Harpagon's, liebt aber Cléante
Nebenfigur: Valère, Geliebter Élises, Angestellter Harpagon's
Nebenfigur: Frosine, Heiratsvermittlerin zwischen Harpagon und Mariane

**Eine Dramenszene untersuchen und deuten
Molière: Der Geizige (lösungen)****1** Dialoggestaltung:

| Harpagon | Anselme |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – entschlossen: fordert sein gestohlenen Geld zurück; ist nur darum bemüht, kein Geld zu verlieren (fragt oder fordert, stets kurze Sätze) – desinteressiert: kümmert sich kaum um die Heirat seiner Kinder, hat nur das Geld im Sinn; freut sich nicht für seine Kinder | <ul style="list-style-type: none"> – freundlich, verständnisvoll: willigt sofort in die Heirat der Kinder ein; bezahlt die Hochzeit (lange Redeanteile, ausgeschmückte Sätze, bejaht alles) – glücklich: da er seine Familie zurück hat; lässt sich von Harpagons Forderungen nach dem Geld nicht aus der Ruhe bringen |

Es stehen sich zwei Familienväter gegenüber. Der eine (Anselme) freut sich des Glücks seiner Familie und will seinen Kindern nicht im Weg stehen. Der andere (Harpagon) scheint die Situation überhaupt nicht zu begreifen, da er nur auf sein Geld bedacht ist.

2 Freie Schülerarbeit

Inhalt:

- Harpagon erhält sein gestohlenen Geld zurück
- Anselme stimmt der Heirat seiner Kinder zu und wird für alle Kosten aufkommen
- Harpagon willigt unter den Bedingungen in die Heirat ein, wenn es ihm nichts kostet
- Élise heiratet Valère
- Cléante heiratet Mariane

Figuren- und Gesprächsgestaltung:

- siehe Aufgabe 1
- Cléante: möchte seinen Vater beruhigen, versichert ihm, dass er sein Geld zurück bekommt; setzt ihn unter Druck (er erhält sein Geld nur, wenn er der Heirat zustimmt); spricht nur zu Beginn der Szene, bis Harpagon der Ehe zustimmt (ist dann sicher mit Mariane beschäftigt)
- Mariane: kurzer Redebeitrag; erinnert, dass nun auch die Zustimmung des Vaters erforderlich ist; ist froh, ihren Vater und Bruder zurückzuhaben
- das Verhalten Harpagons steht im Kontrast zu dem der anderen Figuren, da alle glücklich über die Familienzusammenführung sind, nur Harpagon hat sein Geld im Sinn

3 Auflösung des Dramas zum Guten oder zum Schlimmen

| zum Guten | zum Schlimmen |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – Marianne und Valère haben ihre Eltern bzw. Geschwister zurück – Elise und Cléante können selbst wählen und ihre Geliebten heiraten – Harpagon bekommt sein Geld zurück und muss für keine weiteren Kosten aufkommen | <ul style="list-style-type: none"> – Harpagon bleibt allein – während die Familie Anselmes wieder zusammengefunden hat, scheint Harpagon vor lauter Geldgier blind zu sein und bemerkt nicht, wie er sich von seiner eigenen Familie entfernt |